

**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 43 vom Freitag 08. März 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 72h

TRIEBSCHNEE UND NASSSCHNEELAWINEN BEACHTEN

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

LAWINENGEFAHR

Gefahrenstufe 3 erheblich in den zentralen und östlichen Gebieten. Die Hauptgefahrenstellen sind die zuletzt entstandenen Triebsschneepakete an Steilhängen der Expositionen W-N-E oberhalb von ca. 2200 m. Die ausgebliebene nächtliche Ausstrahlung erhöht deren Störanfälligkeit. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Gefahrenstufe 2 mässig in den westlichen Gebieten. Durch das Aufreißen der Wolkendecke wurde die nächtl. Ausstrahlung begünstigt. Die Hauptgefahrenstellen sind die zuletzt entstandenen Triebsschneepakete an Steilhängen der Expositionen W-N-E oberhalb von ca. 2200 m.

Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr besonders wo die Sonne kurz durchkommt weiter an und erreicht in allen Gebieten STUFE 3 ERHEBLICH. Unterhalb von ca. 2600 m werden Nassschneelawinen zur Hauptgefahr. Neben einer korrekten Verhaltensweise im Steilgelände ist daher auch eine aufmerksame Beurteilung flacherer Auslaufbereiche notwendig.

ALLGEMEINE SITUATION

Die aktuelle Lawinsituation wird hauptsächlich von den zuletzt entstandenen Triebsschneeanisammlungen und der fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke bestimmt. Häufigkeit und Dimension der frischen Triebsschneeanisammlungen nehmen mit steigender Höhe zu und sollten besonders an nordexponierten Windschattenlagen sehr aufmerksam beurteilt werden. Der Triebsschnee lagert hier auf meist lockerem Schnee und ist daher ausgesprochen störanfällig. Die relativ milde und extrem feuchte Luft setzt vor allem unterhalb von ca. 2600 m der Schneedeckenstabilität stark zu. Die Schneedecke erfährt in diesen Stunden an allen Expositionen eine deutliche Durchfeuchtung, die gleichzeitig eine Erwärmung hervorruft. Dies schwächt vor allem oberflächennahe und mittlere Schichten und führt zur spontanen Auslösung von feuchten Schneerutschen und Nassschneelawinen. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können vor allem in verhältnismäßig schneearmen Lagen oder an sonnexponierten Grashängen in tiefere Schichten und bis zum Boden durchreißen.

TENDENZ

Wetter: Der Tiefdruckeinfluss bleibt weiter wetterbestimmend. In der Nacht auf Samstag kommen 5 bis 10 cm Neuschnee dazu. Am Samstag klingen die Schneefälle ab, im Tagesverlauf lockert es auf. Gegen Abend kommt es zu neuen Schneefällen, die sich in der Nacht auf alle Gebirgsgruppen ausbreiten. Der Sonntag beginnt trüb und unbeständig, tagsüber kommt stellenweise die Sonne zum Vorschein. Am Montag geht es wechselhaft weiter.

Lawinengefahr: Die Lawinengefahr bleibt ERHEBLICH STUFE 3. Feuchte Luftmassen und meist bedeckte Nächte sorgen bereits am Morgen für eine Schwächung der Schneedecke, die zusätzlich vom prognostizierten Neuschnee belastet wird. Spontane Lawinen mittlerer und in vereinzelt Fällen großer Dimension sind möglich.

